

ESTUDIANTES BULLETIN

Offizielles Organ des Vereins Estudiantes de los buenos borriquitos

N U M M E R 303

Montag, 13. Mai 2013
Auflage: 30 Exemplare
Umfang 13 Seiten

Redaktion

Frantz Gisler

Beitragslieferanten

Arkus Myffel
Barbara Thul
Bruno Gisler
Claudia Walter
Claus Petersen
Denis Memmishofer
Florian
Margrit Maffei
Toni Gisler
Urs Gisler
Walti Weber

Aus dem Inhalt

In eigener Sache...die Seite der Redaktion

Bericht Züri-Team Run mit Kommentaren der
Teilnehmenden

EB Rätsel mit Florian

Nachruf für Hans-Jörg

Diverse Veranstaltungshinweise

Redaktionsschluss für Bulletin Nummer 304: Sonntag, 16. Juni 2013

IN EIGENER SACHE.....die Seite der Redaktion

Liebe Bulletinleserinnen, liebe Bulletinleser

Wieder einmal zeigten sich unsere Estudiantlerinnen und Estudiantler von der ganz sportlichen Seite. 8 von ihnen nahmen am Zürich Marathon teil und zwar beim Team Run, ganz unter dem Motto, gemeinsam geht's besser. Hierüber berichten wir ausführlich, auch in der Hoffnung, damit noch weitere potentielle Läuferinnen und Läufer ansprechen zu können, damit nächstes Jahr ein drittes Estudiantes Team teilnehmen kann.

Leider müssen wir auch über den Tod von Hans Jörg Beglinger berichten. Er war jeweils der Grillmeister an unseren Festen auf dem Hönningerberg.

Ein Blick in die Zukunft zeigt, dass einige interessante Anlässe in nächster Zeit anstehen. Dr Foxtrail durch Bern ist für Leute mit Bewegungsdrang und spielerischen Interessen geeignet. Kulinarisch verwöhnte können sich am Haxen Essen satt kriegen. Und auch das Grimsel Kraftwerk wird wohl dieses Jahr mit einem Besuch von Estudiantes beehrt.

Hier wie immer die zwei wichtigsten Adressen

ESTUDIANTES BULLETIN
Redaktion
Frantz Gisler
Wehntalerstrasse 596a
8046 Zürich-Affoltern
E-Mail: maffei.gisler@bluewin.ch

Toni Gisler
Hängertenstrasse 21
8104 Weiningen

Die wichtigste Homepage lautet: www.estudiantes.ch. Auf dieser werden unter anderem immer wieder aktuell die bevorstehenden Aktivitäten angekündigt.

Die Redaktion

Der nachstehende Talon ist von Beitrittswilligen, die natürlich herzlich willkommen sind, eigenhändig auszufüllen und unterschrieben an den Vorsitzenden des Vorstandes, Toni Gisler (Adresse siehe oben) zu senden.

Ja, ich möchte gerne dem Verein Estudiantes de los buenos borriquitos als Mitglied beitreten.

Vorname _____ Name _____

Strasse, Postleitzahl und Wohnort _____

Telefon Nummer Privat _____ Geschäft _____

Telefon Nummer Natel _____ E-Mail-Adresse: _____

Geburtsdatum _____ Unterschrift _____

Der Mitgliederbeitrag beläuft sich auf jährlich Fr. 40.--.
Postcheckkonto Estudiantes 80-10119-4
IBAN CH84 0900 0000 8001 0119.4 – BIC POFICHBEXX

Zürich Marathon Teamrun 2013

Der Bericht von Arkus Myffel

Ein grosses läuferisches Highlight war aus Estudiantes Sicht sicherlich der diesjährige Zürich Marathon. Claus Petersen brachte es fertig, 8 Estudiantlerinnen und Estudiantler an den Start zu locken und damit zwei Teams für den Team Run zu stellen. Auch das verletzungsbedingte Out von Denis Memmishofer konnte sofort mit der spontanen Zusage von Claudia Walter kompensiert werden. Zwei schlagkräftige Teams wurden gebildet. Im Vorfeld hatten die Londoner Buchmacher schon Wetten laufen, ob Estudiantes I oder Estudiantes II schlussendlich die Nase vorne haben werden. Ein spannendes Kopf an Kopf Rennen bahnte sich an. Estudiantes I bestand aus Toni Gisler, Claudia Walter, Barbara Thul und Claus Petersen, war eigentlicher Favorit. Für Estudiantes II standen Bruno Gisler, Frantz Gisler, Margrit Maffei und Urs Gisler am Start.

Vorbereitung ist der halbe Lauf. Und so versammelten sich alle Teilnehmer am Samstag um die Mittagszeit in der Saalsporthalle, um die Startnummern und übrigen Utensilien entgegenzunehmen. Auch konnten die letzten taktischen Abmachungen getätigt und die Stabübergabe trainiert werden, um so dann nicht wertvolle Hundertstelsekunden zu verlieren. Auch der Kleidertransport musste organisiert sein. Gut gerüstet verliessen alles Estudiantes Läuferinnen und Läufer die Saalsporthalle und das Abenteuer konnte am Sonntagmorgen beginnen.

Bei relativ kühlen Temperaturen, die Bise liess grüssen, waren die Startläufer rechtzeitig beim Mythenquai eingetroffen. Begleitet wurden sie von Yuranny und Frantz Gisler. Nachdem die Marathonläuferschar um 0830 Uhr auf die weite Reise geschickt wurde waren die Teamrunner dran. Vorgesehener Start war um 0840 Uhr, doch liess der Startgeber die Läuferinnen und Läufer schon einiges früher los. Um 0839 Uhr und 6,4 Sekunden überschritt Toni Gisler die Startlinie, dicht gefolgt von Bruder Bruno Gisler, welcher 0,8 Sekunden später die Zeit auslöste. In dieser Rangfolge wurde der erste Kilometer absolviert. Auf dem General Guisan Quai bei der ersten Zeitmessung nach 1,1 km lag Toni mit 5 Minuten 15,8 Sekunden deutlich, das heisst 3,2 Sekunden vor Bruno. Doch spätestens auf der Bellerivestrasse übernahm Estudiantes II die Führungsposition und gab diese bis zum Ziel nicht mehr ab. Die Gebrüder Gisler rannten durch die Strassen der Zürcher Innenstadt. Auf der Bellerivestrasse wurden sie, sofern man den Gerüchten Glauben schenkt, wegen Geschwindigkeitsüberschreitung von den Radarkästen geblitzt.

Die erste Übergabe war nach rund 9,3 Kilometern in der Alfred Escher Strasse. Erstaunlicherweise war Bruno vor seinem älteren Bruder an dieser Stelle erschienen. In guter Position konnte somit Frantz für Estudiantes II ins Rennen steigen. Wenig später konnte auch Claudia Walter den Zeitbündel von Toni übernehmen und sich auf die lange Reise bis Erlenbach aufmachen. Die nächste Zeit wurde bei Kilometer 9,9 gestoppt, also über einen halben Kilometer nach der Übergabe. Zu diesem Zeitpunkt war Estudiantes II 46 Minuten 59,3 Sekunden und Estudiantes I 48 Minuten und 31,3 Sekunden unterwegs.

Dem See entlang bildete sich eine lange lange Läuferschar und mitten drin Frantz und Claudia. Beide bewältigten ihre Strecken in ansehnlichem Tempo, teils begleitet von Markus Walter, der offensichtlich Mühe bekundete, mit seinem Velo das Tempo der Läuferinnen und Läufer mitzuhalten. In Erlenbach, im Ortsteil Winkel bei Kilometer 20,5 war dann die dritte Läuferin des Teams an der Reihe. Estudiantes II erreichte diesen Punkt bereits nach 1 Std. 43 Min. 12,3 Sekunden, war also schneller unterwegs als erwartet. Das führte dazu, dass die dritte Läuferin gar noch nicht startklar war und in der Menschenmenge gesucht werden musste. Dadurch gingen wertvolle Sekunden, Minuten oder sogar Stunden verloren. Claudia erreichte den Übergabepplatz etwas später nach 1:53,32,0.

Nun war definitiv Frauenpower angesagt. Margrit Maffei bügelte ihren Lapsus aus, in dem sie den Turbo einschaltete und klar die schnellste Estudiantlerin war. Für ihre Strecke benötigte sie nur 27 Minuten, 28,1 Sekunden, also deutlich weniger als die anderen EstudiantlerInnen. Gut, sie hatte auch die kürzeste Distanz von 4 Kilometern zurückzulegen. Auch Barbara Thul absolvierte trotz

Kniebeschwerden ihren Part einwandfrei und konnte in Meilen ihrem Ehemann übergeben und ihn auf die Schlusstecke zurück nach Zürich schicken.

Beim Übergabeort in Meilen waren auch mit Olga Gisler und Denis Memmishofer Estudiantes Schlachtenbummler anwesend. Von diesen wurden die beiden junggebliebenen Schlussläufer Urs Gisler für Estudiantes II und Claus Petersen für Estudiantes I auf die lange 17,4 Kilometer lange Reise nach Zürich Enge geschickt. Sie selber sowie die beiden 4 km Läuferinnen nahmen hierfür den Zug. Erstaunlicherweise benötigten sie dazu länger als Urs, der nämlich bei ihrem Eintreffen auf der Quaibrücke diese Passage bereits hinter sich gelassen hatte.

Die beiden Jünglinge zeigten eine beherzte Leistung und führten ihre Teams in der Rangliste mächtig nach vorne. Insbesondere Urs war turbomässig unterwegs und vielfach mit Überholmanöver beschäftigt. Auch Claus biss trotz Verletzungssorgen auf die Beine und liess die Villenquartiere an der Goldküste an sich vorbeisausen.

In Zürich mussten sich dann die übrigen Teamläuferinnen und Teamläufer am General Guisan Quai bereithalten, um gemeinsam mit dem Schlussläufer die letzten 400 Meter ins Ziel zu laufen. Und schon kam Urs angesaust und wurde sofort ins Schlepptau genommen. Das ehrgeizig aufgestellte Traumziel von unter 3 ½ Stunden schien immer noch im Bereich des möglichen zu sein. Entsprechend wurde zum Schlussspurt angesetzt und so kam das Team etwas verzettelt über die Ziellinie. Die Uhr dort zeigte eine Zeit knapp über 3 Stunden 30 Minuten an, eine kleine Enttäuschung, das Ziel so knapp verpasst zu haben, war wahrnehmbar. Doch wenig später die Erlösung. Die Nettozeit ergab 3 Stunden 29 Minuten und 13,2 Sekunden. Eine Wahnsinnszeit!!!

Estudiantes I hatte etwas länger, doch hatten sie den schöneren Zieleinlauf. Hand und Hand wurde der Schlussläufer über die Ziellinie geführt. Die Zeit stoppte bei 3 Stunden 49 Minuten und 24,3 Sekunden. Estudiantes war so schnell unterwegs, dass die etwas später aus den Federn gekrochenen Fans (Alex Meier mit Peter Zweifel) den Zieleinlauf prompt verpassten.

Hier noch die Estudiantes Zeiten der Schlussläufer: Urs Gisler 1:18:35,5, die 50. Beste Zeit in der Kategorie TeamRun Mixed. Claus Petersen 1:26:23,0.

Rangliste Team-Run mixed

1.	(3)	U-Schnäll	2:31,27,2
2.	(4)	Old Boys Basel	2:37,47,6
3.	(7)	Trigether	2:42,58,8
104.	(264)	Estudiantes I	3:29,15,9
249.	(539)	Estudiantes II	3:49,36,8
361.	(799.)	Hüsler Nest One	4:48,11,3*

* letzter Platz

In () Platz in der Rangliste Team-Run overall

Auf der Webseite des Zürich Teamruns sind einige Bilder unserer Läuferinnen und Läufer hinterlegt, sowie das Video über den Zieleinlauf. Estudiantes I ist auf den Bildern vielfach mehr zu bestaunen als Estudiantes II. Offenbar war das zweite Team so schnell unterwegs, dass die Fotografen wohl überfordert waren und die Estudiantler II gar nie recht vor die Linse kriegten.

Zur Feier des Tages und um der Kälte zu entrinnen wurde anschliessend zum Marsch über die Quaibrücke geblasen und dort der neue Vordere Stern an gesteuert. Dort liessen wir uns zu einer feinen Wurst, Servelat oder Bratwurst, nieder und liessen den Lauf nochmals Revue passieren. Der Anlass war gut organisiert, vorallem auch innerhalb unserer Teams. Alle waren begeistert und dies lässt auf eine Fortsetzung der Estudiantes Laufauftritte hoffen.

Hier noch Stimmen der Läuferinnen und Läufer zum Zürich Teamrun

Bruno Gisler: Mir lief es nicht schlecht, ich hatte einen guten Tag - so wie seit Jahrzehnten nicht mehr! Daneben hatte ich einfach Glück, erwischte die Kurven nahezu optimal, auch die Haarnadelkurve im äusseren Seefeld. Nur auf der "Rückrunde" bei der Einmündung in das General-Guisan-Quai hatte ich Probleme, weil eine Ballonläufer-Zusammenrottung das Durchkommen erschwerte. Eine herbe Enttäuschung war dann aber der in der Festbeiz ausgeschenkte Kaffee. Sozusagen ungeniessbar, aber weil ich dringend etwas Warmes brauchte, trank ich ihn trotzdem. Danach waren Toni und ich gezwungen, zum Starbucks am Bahnhof Enge zu traben, doch war es dort zum Bersten voll, so dass wir notfallmässig ins McDonald's übersiedelten, um den Kaffee dort zu trinken (für Hamburger und Frites war's noch zu früh). Am schönsten an der Laufstrecke war die Passage durch die Dufourstrasse. Von der Atmosphäre habe ich nichts mitgekriegt, da ich mich auf den Lauf konzentrieren musste. Mit der Leistung des Teams bin ich hochzufrieden, nur der gemeinsame Zieleinlauf, der klappte nicht so recht, da müssen wir noch üben! Die Bratwurst im Sternengrill war okay, aber ich habe halt schon immer die Niederdorfwürste lieber gehabt. Ob ich das nächste Jahr wieder dabei sein werde? Das kann ich jetzt noch nicht sagen. Denn mit dem fortschreitenden Alter kommt mal der Zeitpunkt, wo man wohl oder übel die Laufschuhe an den Nagel hängen muss. Wenn wir jedoch ein drittes Team zusammenbringen und wir uns anschliessend in der Bierhalle Wolf zum gemeinsamen Ausklang treffen, dann könnte ich mir vorstellen, dass mich eine neuerliche Teilnahme reizen würde.

Barbara Thul Der ganze Teammarathon war für mich ein grosses Erlebnis - ich habe mit 4 km nur einen kleinen Beitrag zu den 42 km geleistet - aber im Team haben wir gemeinsam diese Marathonstrecke gepackt - davon kann ich als einzelner nur träumen.

Mein Ziel die 4 km unter 30 min zu laufen habe ich trotz verletztem Knie geschafft.

Das spornt auch ein bisschen an wieder daran teilzunehmen, mit besserem Ergebnis hoffentlich.

Und unser gemeinsamer Abschluss im Sternen mit der besten Cervelat in ganz Zürich war auch verdient !!

Claus Petersen Ich fand den Ehrgeiz, die Energie und besonders den Teamgeist bei den Estudiantes-Teilnehmer absolut beeindruckend. Obwohl das Wetter nicht ganz mitgespielt hatte, was auch an den (fehlenden) Zuschauern sichtbar war, kann man die 1. Estudiantes-Teamrun-Teilnahme als Erfolg bezeichnen. Mein Knie war nicht 100% in Ordnung, also habe ich von einer Zeit unter 1 1/2 Stunde gehofft, was letztlich mit einer Zeit von 1 St 26 Min erreicht wurde.

Ziel nächstes Jahr ist Teilnahme von 3 Estudiantes Teams und DEUTLICH mehr Estudiantes-Supporter entlang der Strecke ! Sie helfen ungeheuer bei den kleinen Tiefs die man so während einem Lauf haben kann - wie man an dem Bild sehen kann:

Toni Gisler

MEIN ERSTER TEAM-RUN EINSATZ

Als ich das erste Mal von diesem Projekt hörte, dachte ich nicht im Traume daran, vom sehr erfolgshungrigen Leiter angefragt zu werden. Als er dann an der GV noch der versammelten Mitgliedsgemeinde das Vorhaben präsentierte (und ich die leuchtenden Augen vieler Runner erblickte), sah ich meine Chancen weiter schwinden. Trotzdem meldete ich mich wagemutig, als eine E-Mail eintrudelte und alle ehemaligen und noch aktiven Läufer kontaktiert wurden. Da sogar 2 Teams gebildet wurden, stiegen natürlich meine Chancen etwas. Um nicht ganz enttäuscht von einer Absage zu sein, bemerkte ich bei der Antwort auf das E-Mail „wenn du niemanden anderes findest“. Überrascht vernahm ich kurz vor Anmeldeschluss, dass ich in das sehr arrivierte Team 1 eingeteilt wurde. Obwohl für meine Lieblingsstrecke (die 4 Kilometer) Barbara den Vorzug gegeben wurde, freute es mich, als Startläufer nominiert worden zu sein. Umso grösser wurde die Genugtuung, als unser ehrgeiziger sportlicher Leiter unser Team kurzfristig umorganisierte und einen wohl zu wenig trainierenden Läufer durch die polysportive Claudia ersetzte (hätte ja auch mich treffen können). Bei meinen wenigen Trainingsläufen im Wald meinte ich immer wieder ein verdächtiges Knacken von dünnen Aesten zu hören, jetzt bin ich davon überzeugt, dass der sportliche Leiter uns dauernd überwachte und über den sportlichen Fitnessstand jederzeit informiert war.

So trafen die „Auserwählten“ sich am Samstag-Vormittag vor dem Lauf in der Saalsporthalle, wo uns Claus den Ablauf des Rennens eindrücklich erklärte. Alle Übergabepunkte wurden definiert und die beiden betroffenen Läufer sprachen sich klar ab, wie, wann und wo die Bündel übergeben werden. Sogar die Frischkleiderdeportorganisation konnte praktisch gelöst werden, nur ein Pullover vor Meilen gab noch zu grösseren Diskussionen Anlass.

Dann kam der Startschuss. Ich durfte gegen meinen Bruder Bruno vom Team II laufen, Frantz und Yuranny unterstützten uns bereits kurz nach dem Startschuss mit ihrem Anfeuerungsrufen. Entlang des Seebeckens ging es Richtung Bellevue. Bruno sah ich nur kurz nach dem Start, darnach musste ich mich voll konzentrie-

ren. Bald wurden wir von den 10-Kilometer-Runnern, welche etwas hinter uns gestartet waren, überholt. Ich versuchte meinen Rhythmus zu halten, was mir bis zur 2. Zeitmessung einigermaßen gelang. Darnach merkte ich jedoch, dass der 5-Minuten-Schnitt pro Kilometer an diesem Tag nur schwer zu erreichen war. Wohl versuchte ich mich immer wieder an einer der 10-Kilometer-Rennerinnen, welche uns noch immer passierten, anzuhängen, doch der Wille und die Beine konnten keine Übereinstimmung finden. Ich vertröstete mich immer wieder auf die letzten Kilometer, dann wollte ich nochmals voll angreifen.... Endlich kam das Zielband in Sicht und ich versuchte nochmals, wenigstens den Zuschauern einen kämpfenden positiven Eindruck zu vermitteln. Bald erblickte ich Claudia und konnte den Bündel übergeben. Aufgrund des aktuellen Formstandes war ich mit der gelaufenen Zeit soweit zufrieden. Erstaunt stellte ich fest, dass mein Bruder Bruno bereits locker ausgeruht am Ziel wartete und nebenbei erwähnte, dass er bereits über eine Minute vorher eingetroffen war. Während des ganzen Laufes hatte ich ihn nie erblickt gehabt, er war mir irgendwie entwischt. Darnach begann die Zeit des Wartens in der Kälte, so dass wir uns zum Aufwärmen in ein Café zurückzogen. Später begaben wir uns auf die Quaibrücke, wo wir die Schlussläufer unterstützen konnten. Obwohl wir vom Team I von der zweiten Garnitur regelrecht vorgeführt wurden und laut Barbara um „Welten“ distanziert wurden, machte die erste Teilnahme an diesem Team-Run grossen Spass. Da Claus bereits Pläne für das nächste Jahr (er spricht von einem dritten Team) hat, sollten wir bereits heute wieder mit dem Trainieren anfangen....

Urs Gisler Meilen: Ich stand bereit für meine 17.8 km hinunter Richtung Zürich. Lange rätselte ich, ob ich mit kurzen oder langen Hosen rennen soll. Hilfscoach Denis überredete mich, in langen Hosen zu starten. Es war der richtige Entscheid. So wartete ich nun auf Margrit. Ich schnürte nochmals meine Schuhe, als ich ein lautes Üüüsee hörte. Da war Margrit doch schon und in einem unglaublichen Spurt schickte sie mich auf die Reise. Meilen war schnell durchlaufen und so lernte ich an diesem frühen Sonntagmorgen die Dörfer entlang des Zürichersees kennen. Die Luft war sehr frisch und ab und an blies einem ein ungemütlicher Wind entgegen. Ich versuchte, unter 4.30 pro Kilometer zu bleiben. Überholte Läufer um Läufer - gut, die meisten hatten da schon über 20 km in den Beinen - und rechnete langsam aus, was wir für eine Endzeit schaffen. Einfach nicht noch schneller werden, redete ich mir ein, sonst wird es mich verblasen. Aber ich hielt mein Tempo. Zuschauer hatte es heuer nicht viel, das war den meisten wohl zu kalt. Immerhin wärmten die vielen Musikgruppen entlang der Strecke etwas auf. Und schon bald kam das Ortschild Zürich. Wenn ich jetzt das Tempo halten kann, sollte es unter 3 Stunden 30 reichen, rechnete ich mir aus. Und tatsächlich konnte ich eher sogar noch etwas zusetzen. Kurz nach dem Bellevue jubelten mir die mitgereisten Fans zu und motivierten mich nochmals für die letzten Kilometer. Die Bahnhofstrasse runter blies mir eine starke Bise entgegen, doch es ging ja nicht mehr lange. Das musste reichen, schon bog ich in das General-Guisan-Quai ein und am Ende dessen standen da Frantz und Bruno um noch ein bisschen Dampf zu machen. Sie legten ein so horrendes Tempo vor, dass ich ihnen nicht zu folgen vermochte. Endlich wurden sie langsamer und nun gesellte sich auch noch Margrit dazu. Wir gaben alle nochmals Vollgas um das unerreichbare Ziel von 3.30 zu unterbieten. Aber welch ein Frust, als die Uhr zu sehen war, zeigte sie schon 3.30.15. Himmel normal, habe ich falsch gerechnet? Dadurch war die Stimmung natürlich dahin. In etwa 3.30.45 durchliefen wir das Ziel.

Mir wurde mitgeteilt, dass die Läufer ca. 2 Minuten zu früh auf die Strecke geschickt wurden, ein Skandal! Aber das Blatt wendete sich doch noch zum Guten. Da Bruno nicht in den vordersten Reihen lief, sondern erst über eine Minute nach dem offiziellen Start die Startlinie überquerte, reichte es doch noch! In unglaublichen 3.29.15 wurden wir klassiert, der Tag war gerettet!

Margrit Maffei Leider musste ich mit ganz wenig Training und wegen schmerzenden Waden mit Stützstrümpfen an den Start. Somit war ich etwas nervös, weil ich nicht abschätzen konnte, ob ich die zwar wenigen Km joggend durchstehen werde !! Am Bahnhof Winkel war ein grosses Gedränge beim Aussteigen. Es bildete sich bereits dort vor dem WC eine grosse Schlange, sodass wir weiterliefen Richtung Start, in der Hoffnung dort noch mehrere WC vorzufinden. Claus begleitete uns bis fast an den Start, ob er wohl sicher gehen wollte, dass wir uns nicht verirren ? :-))) Auf der Strecke bis zum Start kamen uns viele Läufer entgegen, ich feuerte diese lautstark an, denn die Unsportlichkeit nervte, wie die vielen Menschen einfach so vorbeiliefen ohne die Läufer zu beachten ! Oh weh als Barbara und ich im Startgelände ankamen, standen auch dort bereits viele Frauen vor den viel zu wenig aufgestellten WCs ! Ich erblickte dann weiter hinten ein fest installiertes WC Häuschen, worauf wir uns rasch dorthin begaben. Die Nervosität steigerte sich, da auch dort inzwischen längere Wartezeiten bestanden. Wir mussten uns ja auch noch umziehen, jedoch nicht zu früh, denn es war richtig kühl und vor dem Start mussten wir unbedingt noch das WC aufsuchen ! Zudem schaute ich laufend auf mein Natel, in der Hoffnung auf eine Info bezgl. möglicher Ankunftszeit von Frantz, leider vergeblich. Ich war nur informiert über die tolle Zeit unseres Startläufers Bruno. Es war schwierig für uns abzuschätzen wann unsere Läufer eintreffen werden. Eben umgezogen noch mit Jacke versehen, kam Frantz empört auf mich zu, da er mich im Zieldurcheinander gesucht hat ! Ausgerüstet mit Zeitbündel lief ich langsam los und zog dabei noch meine Jacke aus. So war der Start nicht optimal, ich fand dann aber bald mei-

nen Rhythmus. Durch einige wenige Zuschauer und die Musikband in Erlenbach wurden wir Läufer motiviert. Die Strecke am See entlang war ziemlich eintönig und wollte nicht enden! Ich war ganz einfach froh, meine Strecke zwar kämpfend durchgestanden und das Ziel erreicht zu haben. Dies zudem mit einem kleinen Vorsprung auf meine jüngere "Konkurrentin" inkl. Übergabe Fauxpas :-)) Schlussendlich hatte ich noch etwas Power, um Barbara entgegen zu laufen und sie für die kurze letzte Strecke nochmals so richtig anzufeuern und mitzulaufen :-)) Es eine tolle Erfahrung und eine gute Stimmung besonders in den Teams. Den Organisatoren Claus und Barbara ganz herzlichen Dank für ihren tollen Einsatz !! Falls mein Fitnessstand es zulässt und ich nicht gerade mit dem Wohnmobil unterwegs bin, könnte ich mir eine weitere Teilnahme vorstellen in der selben Zusammensetzung falls keine schnellere Läuferin einspringt :-)) Mit etwas mehr Training, wer weiss, könnte eine etwas bessere Zeit erreicht werden :-)) ? Den Zieleinlauf müssten wir jedoch noch etwas üben ! :-))

Claudia Walter Bericht der Ersatzläuferin

Es ist nun schon einige Wochen her, seit ich mich unverständlicherweise auf das Abenteuer Teamrun am Zürcher Marathon eingelassen habe. Eigentlich hatte ich viel zu wenig Zeit um mich darauf vorzubereiten, da meine aktuellen Trainingseinheiten während den Wintermonaten mehrheitlich auf den Schneeschuhen oder auf dem Spinning-Bike stattgefunden hatten. Ich hätte die Distanz eigentlich lieber auf einem dieser Hilfsmittel absolviert! Nun denn, ich habe mich voll motiviert und erwartungsvoll am frühen Sonntagmorgen in Zürich auf dem Startgelände mit dem Marathon-Profi Frantz verabredet. Er hat mir dann noch wertvolle Infos und Tipps auf den Weg gegeben. Der Startschuss fällt und ich warte geduldig auf unsern Startläufer Toni. Verflix, der Startläufer des zweiten Estudiantes-Teams hat bereits an Frantz übergeben, während ich noch immer auf meinen Frontmann warte. Endlich kann ich ihn erspähen und bald schon schickt er mich mit guten Wünschen und dem Zeitmesser auf die Piste. Während den 10,8 Kilometern laufe ich hinter, vor oder neben muskulösen „Wädli“, schwingenden „Ärschern, pustenden und rülpenden Mündern, roten und bleichen Gesichtern meinem heisserwarteten Übergabeort in Erlenbach-Winkel entgegen. Ich staune über die zahlreich anfeuernden Zuschauer und die stimmungsvoll spielenden Bands. Ich habe auch Zeit die einzelnen schönen Immobilien auf dieser Seeseite zu bestaunen (ob mich mein Beruf wohl nicht ganz loslässt?). Immer wieder entdeckte ich meinen treuen Begleiter Markus auf zwei Rädern, der mich natürlich auch lauthals unterstützt. Einmal sogar nimmt er Zurechtweisungen vom Staff-Team in Kauf. Wie mutig! Endlich nach über einer Stunde erspähe ich Barbara, meine Ablösung. Müde aber glücklich über mein Durchhaltevermögen übergebe ich den Zeitmesser und lasse danach meinen Puls runterkommen. Wer wartet denn tatsächlich schon seit einiger Zeit auf mein Erscheinen? Es ist mein Pendant Frantz vom zweiten Estudiantes-Team 2! Ob er sich innerlich über den Sieg über mich freut? Nichtsdestotrotz fahren wir gemeinsam zurück in die City wo wir auf die Endläufer unserer Teams warten. Das Tüpfelchen auf dem „i“ war dann für mich allerdings noch der gemeinsame Schlusspurt unseres Teams bis zur Ziellinie!

Als Belohnung haben wir später noch im Vorderen Sternen die besten Bratwürste der Schweiz geschlemmt! (Freut euch ihr Zürcher!). Nur schon deswegen war der Anlass ein voller Erfolg. Ob ich nächstes Jahr wieder mitmache? Wenn es weiter nichts ist! Der Muskelkater danach hat sich ja auch in Grenzen gehalten.

Frantz Gisler Diesmal nicht als Marathonläufer dabei, sondern „nur“ im Team-Run. Längere Distanzen als die 10,8 Kilometer traue ich mir aufgrund meines hohen Alters und des Fitnessstandes aktuell nicht zu. Und so war ich froh, in einem guten ambitionierten Team integriert sein zu dürfen. Mit grosser Spannung wartete ich Übergabebereich an der Alfred Escher Strasse auf das Eintreffen meines Bruders Bruno. Viel früher als erwartet konnte er mich auf die Reise schicken. Zuerst versuchte ich ein gutes Tempo anzuschlagen, so etwa im Rhythmus von 5 Minuten pro Kilometer. Das gelang mir anfänglich gut, ich konnte auch einige Läuferinnen und Läufer links überholen. Mit der Zeit merkte ich aber, dass die Schritte etwas kürzer wurden. Vermehrt musste auf die Zähne gebissen werden, doch es sollte sich lohnen. Rund 2 Kilometer vor der Übergabe kamen mir schon die ersten Marathonläufer entgegen. In Winkel angekommen der Schock. Margrit war nirgends zu sehen, ich suche sie im Übergabesektor vergebens. Auch ein Rufen nach ihr blieb unerhört. Ich stellte mich schon darauf ein, noch bis Meilen weiterlaufen zu müssen, als ich sie endlich entdeckte. Die Übergabe des Zeitbändels ging dann schnell von sich.

Der Lauf war etwas Besonderes. Man wartet gespannt auf das Eintreffen seines Läufers und muss dann von einer Hundertstelsekunde auf die andere lospreschen. Kein einfaches Unternehmen. Die Stimmung am Strassenrand war bei früheren Zürich Marathons meist besser. Lag es an den frischen Temperaturen, am nicht mehr sehr zuschauerfreundlichen Weg durch die Stadt Zürich oder am abnehmenden Interesse. Wer weiss das schon so genau. Sicher ist aber, dass die Organisatoren gefordert sind mit neuen Investitionen, eventuell auch weiteren Distanzen wie Halbmarathon. Auch ein späterer Start wäre in dieser doch meist noch kalten Jahreszeit erstrebenswert.

EB-RÄTSEL mit Florian

1	2		3	4		5	6		7		8	9	10	11	12
			13			14		15				16			
17		18			19							20			
21				22						23					
		24					25			26		27	28		29
	30				31								32		
33				34			35				36	37			
38						39			40						
41				42	43									44	
			45				46			47					
48	49	50			51							52			
53				54					55			56			
		57	58							59				60	
61	62			63			64			65			66		
	67									68					

Waagrecht 1 Juni Veranstaltung / 7 Estudiantlerin / 13 Autokennz. einer CH-½ Kt. / 14 Wüstenbewohner / 16 grob / 17 Blutsauger / 119 ergreifen / 20 Nutzer (engl.) / 21 Estudiantler / 23 bei / 24 unser Wappentier / 25 Europäische Satellit (Abk.) / 27 Heizgerät / 30 mittellos / 31 Alpenblume / 32 engl. Zahl / 33 europ. Staat / 35 Zürcher Quartier / 38 zerfallene Burg / 39 Monat / 40 besitzen / 41 Schweizer Sternen Engel (Abk.) / 42 Tee (engl.) / 44 Initialen von Toni Nisler / 45 Schrecken, Schauder / 47 Estudiantler / 48 Figur bei Shakespeare / 51 SVP Nationalrat / 52 Walliser Sängerin / 53 Alphabet / 54 Affenmahlzeit (Mz.) / 56 Estudiantler / 57 griech. Insel / 59 anwesend / 60 Fürwort / 61 \$Kindermahlzeit / 63 Umlaut / 64 Erhebung im Theater / 67 Missgunst / 68 religiöser Feiertag

Senkrecht 1 Estudiantler / 2 Estudiantlerin / 3 Glücksbringer / 4 Doppelkonsonant / 5 erste 3 Buchstaben unseres südlichen Nachbars / 6 Estudiantlerin / 7 Stadt am Rhein / 8 Rote Grütze (Abk.) / 9 Estudiantler / 10 Tierleiche / 11 norddeutsche Insel / 12 Nebenfluss des Rheins / 15 werben / 18 Kraft / 19 europ. Staat / 22 frz. Artikel / 26 stoppen / 28 Französische Oper (Abk.) / 29 Teil der Saison / 30 Darmausgang / 33 Estudiantlerin / 34 Estudiantler / 36 span. Fluss / 37 Ort im Kt. Aargau / 39 Estudiantlerin / 43 enträteln / 44 Baum / 45 Initialen von Hanspeter Regli / 46 Verwandte / 49 beste Zeitschrift / 50 Feld / 54 Estudiantler / 55 essen (engl.) / 58 bras. Stadt / 59 Artikel / 62 Rotbraun (Abk.) / 64 Hühnerprodukt / 65 Autokennz. Rumäniens / 66 Doppelvokal

ZUM ABSCHIED VON HANS-JOERG BEGLINGER

Am 23. April 2013 ist Hans-Jörg Beglinger für alle überraschend im Spital Bülach verstorben. Er wusste zwar um seine Krankheit, liess sich aber dadurch seinen Optimismus und seine Zuversicht nicht nehmen. Er liebte das Leben und hatte noch so viele Pläne.

Unvergessen bleibt mir seine Aussage anlässlich einer unserer regelmässigen Treffen, vorgebracht ohne jede Bitterkeit:

„Ich liebe das Leben und möchte noch so viele Jahre wie möglich geniessen. Aber wenn es das Schicksal schlecht mit mir meint, dann ist es so. Ich kann es sowieso nicht beeinflussen“

Es war diese stets positive Einstellung zum Leben, die mich immer wieder beeindruckte.

Die Estudiantes Familie lernte Hans-Jörg als engagierten und stets gutgelaunten



Grilleur an diversen Anlässen auf dem Hönningerberg kennen. Dank seiner einnehmenden und offenen Art hatte er sehr schnell Kontakt zu allen Estudiantes Mitgliedern. Und obwohl er überall sehr engagiert war, hatte er immer Zeit für uns und bekochte uns mit einer Leidenschaft, die so typisch für ihn war.

⇐ 3.Sep.2005

40-Jahr Estudiantes 20. Aug. 2011



Hans-Jörg, wir vermissen dich und danken dir für deine Freundschaft. Und dafür, dass du immer Zeit für uns hattest, wenn wir deine Hilfe gebraucht haben.

Denis Memmishofer

Foxtrail durch Bern

Ankündigung:

Wir organisieren einen hoffentlich unterhaltsamen und lehrreichen Parcours durch unsere Bundeshauptstadt Bern.

In kleinen Teams wird die Stadt erkundet unter dem Motto «**Den Fuchs jagen. Knifflige Rätsel lösen. Geheime Botschaften entziffern. Mit viel Spass und Spannung eine Schweizer Stadt erleben.**»

Am Schluss geniessen wir den wohlverdienten Apéro und danach ein gemeinsames Pizzaessen.

FOXTRAIL
Die spannendste Schnitzeljagd der Schweiz.



Wann: Samstag, 22. Juni 2013

Start zum Parcours am Bahnhof Bern 13.30h, Details folgen

Dauer: Der Parcours geht ca. 2 – 2 1/2h. Der Spass steht aber im Vordergrund nicht die Zeit.

Wichtig: Wir müssen für die Anmeldung die rel. genaue Anzahl Teilnehmer wissen, deshalb:

-> Anmeldung bis 26. Mai spätestens bei Walti Weber

walter.weber@estudiantes.ch, oder 079 355 99 37 SMS od. Tel

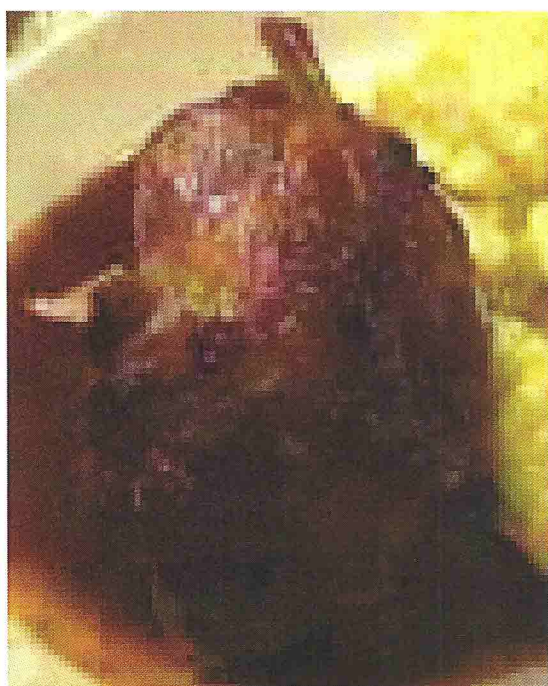
In der Bundesstadt gibt's nicht nur unter der Bundeshauskuppel schlaue Füchse. Zwischen Lauben und Bärengraben ziehen die Füchse auf vier verschiedenen Fährten das ganze Jahr ihre Runden. Wer sie ab dem Hauptbahnhof fangen will, braucht zwar kein Matten-Englisch, aber Köpfchen.



Haxen Schmaus im Zeughauskeller

Der traditionelle Anlass wird dieses Jahr wieder im Zeughauskeller durchgeführt. Für Nicht-HaxnerInnen bietet das Lokal u.a. auch Riesenschnitzel und Wurstspezialitäten an.

Datum: Freitag, 12. Juli 2013
Zeit: 19.30h
Ort: Zeughauskeller Zürich



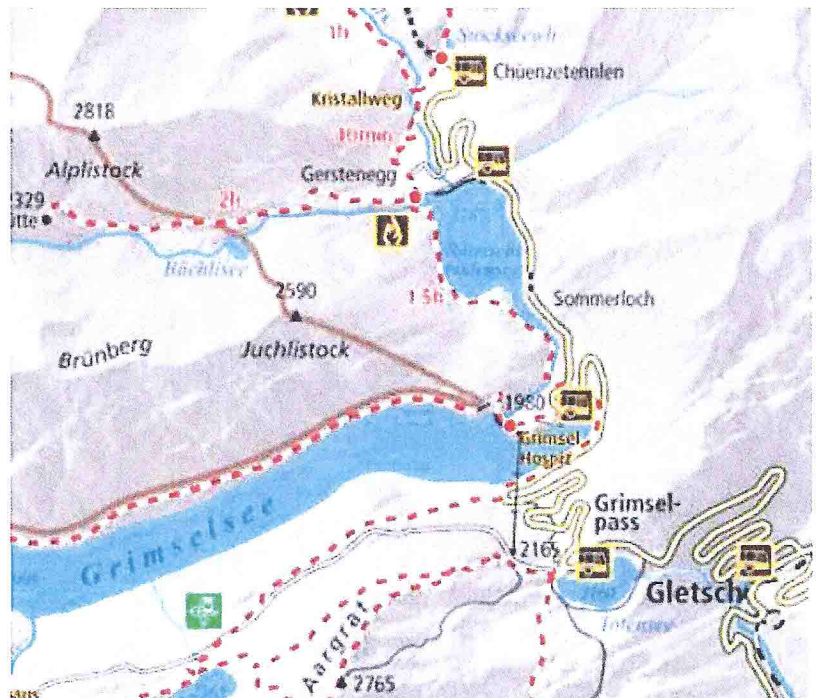
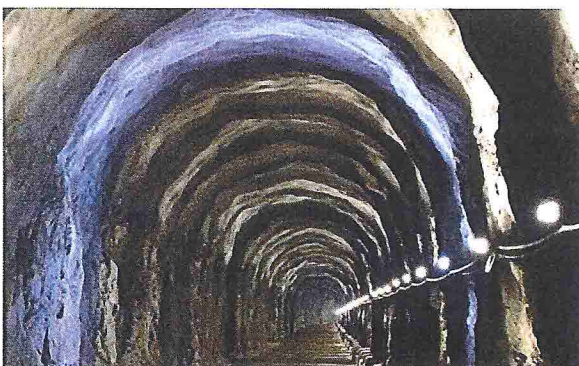
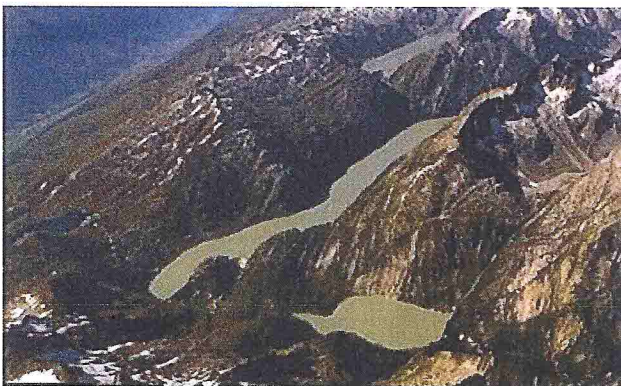
Um genügend Plätze reservieren zu können bitte kurz bei Walti Weber, Tel 079 355 99 37 oder walter.weber@estudiantes.ch anmelden,
bis **spätestens 9. Juli 2013, 24h**

Besten Dank für Euer Interesse und die rege Teilnahme schon im voraus.

Besichtigung Kraftwerk Grimsel

«Energie im Granit»

- Datum:** Samstag 24. August 2013
- Dauer:** Nachmittags, 3h, (Details dazu folgen)
- Programm:** Eintauchen in die Unterwelt aus Tunnels, Schächten, Turbinen und Generatoren im Innern der Räterichsboden-Talsperre.
- Treffpunkt:** Gerstenegg, Eingang Kraftwerk Grimsel 2 oder gemeinsame Fahrt ab einem Treffpunkt (Fahrgemeinschaften absprechen)
- Kosten:** 22.-Fr. pro Person
- Abendessen:** Auf Wunsch organisieren wir ein Restaurant zum gemeinsamen Essen vor der Heimfahrt.
- Anmeldung:** Wir müssen mindestens eine Gruppe von 10 Personen sein, deshalb bitte frühzeitig Euer Interesse und verbindliche Anmeldung bekanntgeben, bei:
- Walti Weber, walter.weber@estudiantes.ch oder 079 355 99 37
- > -> -> **Anmelden bis 30. Juni 2013**



Jahresprogramm Estudiantes 2013

Rot fett=fixe Termine, Blau=bereits durchgeführt, beachtet die separaten Ankündigungen

26. Januar	41. GV in Dietikon
23. Februar	Schneeschuhlaufen
24. März	Kegeln Restaurant Schützenruh
7. April	Team-Run Marathon, 2 Teams mit je 4 Personen, 10+11+4+17km
Mai -> Okt	Dart Competition verschoben auf Oktober
22. Juni	Foxtrail, Parcour durch eine „fremde“ Stadt BERN
Juni	Wanderung Mettmen, Leglerhütte
Juni	Abendwanderung, wird je nach Wetter kurzfristig angekündigt (auch via Internet)
12. Juli (Freitag)	Haxen-Schmaus im Zeughauskeller Zürich
24. August	Grimsel Stausee / Kraftwerk Besichtigung
September	Seilpark
21. September 28.	Säntiswanderung, ab Wasserauen, nur bei gutem Wetter
Oktober	Minigolf Bassersdorf
18. Oktober (Freitag)	Dart Team-Wettkampf, im Billard-Club Dietikon Es besteht auch die Möglichkeit, den Töggeli-Kasten zu malträtieren oder Billard zu spielen
November	Jassnachmittag, „Sunntixjass“
November	Diashow
8. November (Freitag)	Bowling, Zürich Seebach
15. Dezember	Silvesterlauf Zürich

Aktualisiert 12.5.2013/ww